

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1820

Der Thornbutt.

[urn:nbn:de:bsz:31-56073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-56073)

Wasser, nie wieder darin zurückkehren darf. In Paris, wo der Wein ungleich theurer ist, hält man viel weniger streng auf diesen Grundsatz.

Die polnische Brähe wird für Fleisch- und Fasttage zubereitet. Ohnstreitig ist die erste um vieles kräftiger. Aber, da die Gesetze der Kirche in den Tagen der Enthaltbarkeit ihren Genuß verbieten, muß man sich helfen, wie man kann. Und in der That weiß ein Meister seiner Kunst, sie mit Hülfe der Kräuter, nicht minder schmackhaft zu machen, als durch die Zubereitung mit Bouillon. Das ist es eben, was den Virtuosen von dem Alltagskops unterschiedet. Der erste verdient den Ehrentitel Artist, der letzte nur den Namen eines Küchenjungen.

Der Thornbutt.

Der Thornbutt, seiner Schönheit wegen Meerfasan genannt, und um seiner majestätischen Breite willen, des Titels Fasan-König würdig, präsentirt sich gewöhnlich in einer polnischen Sauce unserm Appetite. Seiner Würde gemäß, muß er ganz aufgesetzt werden. Ihn in Stücken geschnitten auf die Schüssel

geben, heißt seine eigne und die Majestät der Tafel, deren Zierde er sein soll, heruntersetzen. Ein schöner Kranz von Petersilie zu seiner Umgebung, und eine Buttersauce, besonders servirt, siehe da, seine einzigen Begleiter! Zum Aufgeben der Sauce gehört schlechterdings ein goldner, oder doch wenigstens vergoldeter Löffel. Aus jedem andern Stoffe ist er ein Verstoß gegen die Etikette.

Zur Abwechslung kann man den Thornbutt auch a la Hollandoise, a la Perigord, a la Reizne, a la Saint-Menehould, mit Krebskoulis, mit Karpfenmilch und en Casserolle appretiren. Doch in allen diesen Gestalten erscheint er seiner weniger würdig. Einfach, wie ein Held, und majestätisch, wie ein König, beleidigt ihn jeder Prunk, statt ihn zu ehren.

Einen Tag nach seiner ersten Erscheinung ist der Fall anders. Dann darf man sich erlauben, ihn zu maskiren; seine großen Eigenthümlichkeiten werden sich dennoch versichtbaren. Das vorzüglichste Maskenkleid, das man ihm dann geben kann, ist das a la Bechamel, nach dem Namen seines Erfinders, des Marquis Bechamel, der sich durch dieses Ragout auf immer unsterblich gemacht hat.